

Benjamin Netanjahu Forderungen

Am 06. Oktober 2013 hielt Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu die seit langem erwartete zweite Ansprache zum 20-jährigen Bestehen des „Begin-Sadat Center for Strategic Studies“ an der Bar Ilan-University bei Tel Aviv¹. Hintergrund des Auftritts waren die neuen Gespräche mit den Palästinensern.

Den Schwerpunkt seiner Ausführungen widmete Netanjahu den historischen Bindungen des jüdischen Volkes an das Land Israel, wobei er auf den Fund eines goldenen Medaillons mit einem siebenarmigen Leuchter („Menorah“) auf der einen und der Abbildung der „Thora“ auf der anderen Seite der Münze aus dem 7. Jahrhundert n.d.Z. bei Ausgrabungen an der westlichen Umfassungsmauer („Klagemauer“) des ehemaligen Tempelbezirks verwies. Der Fund belege die außergewöhnliche Existenz des Staates Israel.

Im Mittelteil seiner Ansprache verneinte Netanjahu die Zentralität der israelischen Besatzung und die Siedlungspolitik seit 1967 angesichts der Umbrüche in der arabischen Welt. Denn der arabische Widerstand sei bereits nach dem Ersten Weltkrieg belegt. Seither dauere die Gewalt gegen Juden an, obwohl die israelische Regierung 2005 den Gazastreifen zurückgegeben habe. Wenn man die Träger der Gewalt nach ihren Zielen frage, würden sie nicht nur die Westbank und Jerusalem zurückverlangen, sondern auch Beersheva, Ashkelon, Madjdal Shams, Akko und Jaffa.

Netanjahu fuhr fort:

¹ Die erste Rede am selben Ort hielt Netanjahu am 14. Juni 2009 als Reaktion auf die Grundsatzrede von US-Präsident Barack Obama am 04. Juni 2009 in Kairo.

„Jene, die da sagen, dass solche Dinge zu Hamas und dem Islamischen Dihad gehören, aber nicht zu den gemäßigten Elementen in Judäa und Samaria [und] die Palästinensische Autonomiebehörde, dann ist es wahr, dass sie keinen Terror einsetzen, und das ist eine wichtige Unterscheidung. Sie setzen keinen Terror ein, aber wenn sie gefragt werden zu: Sie erkennen uns also an? Nicht in Judäa und in Samaria, nicht in der Westbank, aber schlussendlich sind Sie bereit, den jüdischen Staat anzuerkennen? Dann antworten sie: Wir sind bereit, das jüdische Volk anzuerkennen, wir sind bereit, Israel anzuerkennen. [Darauf] sage ich ihnen: Das ist nicht die Frage, die ich gestellt habe: Sind Sie bereit, den jüdischen Staat anzuerkennen, den Nationalstaat des jüdischen Volkes? Bis heute ist die Antwort darauf nein gewesen.“

Am 09. Oktober 2013 zitiert „Haaretz“ einen Regierungsvertreter mit den Worten, dass Israel keine Verpflichtung eingegangen sei, den Siedlungsbau einzufrieren.

Quellen: PM Netanyahu's Remarks at the Israel Toward 2020 Conference at the Begin-Sadat Center for Strategic Studies, 06.10.2013, <http://www.pmo.gov.il/English/MediaCenter/Speeches/Pages/speechbegin061013.aspx>; Barak Ravid: Netanyahu rejects Palestinian, U.S. request to bring forward next round of prisoner release, in „Haaretz“ 09.10.2013.
